

## Was sollte man über den HIV-Antikörper-Test wissen?

---

Ein HIV-Antikörper-Test (HIV-AK-Test, häufig einfach "Aids-Test" genannt) sollte immer dann erwogen werden, wenn ein Risiko für eine HIV-Ansteckung gegeben war.

**Entscheidungshilfe** bietet eine vorhergehende fachkundige und vertrauensvolle **Beratung**, in der z.B. folgende Fragen besprochen werden können:

- Was sind die genauen Ansteckungswege für das HI-Virus?
- Bestand tatsächlich ein Infektionsrisiko und wie lange liegt dieses zurück?
- Leiden Sie unter bestimmten Symptomen, deren Ursachen nicht gefunden werden können (z.B. über Wochen anhaltende Beschwerden wie Fieber, Durchfall, Nachtschweiß)?
- Welche Bedeutung hat Ihre Entscheidung zum Test für Ihre persönliche Lebenssituation?
- Planen Sie eine Schwangerschaft?
- Wie werden Sie sich in Zukunft schützen, wenn der HIV-AK-Test jetzt negativ ausfällt?
- Was bedeutet ein "positives" Testergebnis für Sie, für Ihre Partnerin, für Ihren Partner? Mit wem könnten Sie darüber sprechen? Welche Unterstützung könnten sie im privaten Bereich erhalten? Welche Hilfestellung könnten Ihnen Beratungsstellen geben?
- Welche medizinischen Informationen sind wichtig?
- Welche Therapiemöglichkeiten bestehen heutzutage bei positivem Test?

Sie können sich mit allen Fragen an [Aids-Beratungsstellen](#), Aids-Hilfen oder [Gesundheitsämter](#) wenden. Das Gespräch ist vertraulich und anonym. Sie brauchen keinerlei Angaben zu Ihrer Person zu machen. Selbstverständlich können Sie sich auch bei einem Arzt Ihres Vertrauens beraten lassen.

## Bedeutung des HIV-Antikörper-Tests

---

Der HIV-Test kann erst 12 Wochen nach einer Risikosituation zuverlässig Auskunft geben, ob eine Ansteckung erfolgt ist oder nicht. Das liegt daran, dass das fälschlicherweise oft "Aids-Test" genannte Testverfahren nicht das HI-Virus im Blut misst. Nur die vom Körper innerhalb von etwa drei Monaten entwickelten spezifischen Abwehrstoffe gegen das Virus (Antikörper) werden nachgewiesen.

Ein **"negatives" Testergebnis** bedeutet, dass **keine HIV-Antikörper nachweisbar** sind. Liegt das letzte Infektionsrisiko drei Monate oder länger zurück, so kann eine HIV-Ansteckung ausgeschlossen werden. Liegt ein Ansteckungsrisiko weniger als drei Monate zurück, führt ein negatives Testergebnis zu trügerischer Sicherheit, denn es sagt nichts über den augenblicklichen Infektionsstatus aus.

Ein **"positives" Testergebnis** bedeutet, dass **HIV-Antikörper nachweisbar** sind, also eine Infektion mit dem HI-Virus erfolgte. Ein HIV-infizierter Mensch trägt das Virus lebenslang in sich und kann andere Menschen anstecken. Ein "positives" Testergebnis erlaubt keine Aussagen darüber, wann und auf welchem Übertragungsweg die Ansteckung erfolgt ist, wie die Infektion verlaufen wird und wann die Krankheit Aids ausbricht.

Denken Sie aber daran, dass Ihr eigenes negatives Testergebnis nicht bedeutet, dass alle Ihre bisherigen Sexualpartner auch HIV-negativ waren. Nicht bei jedem ungeschützten Geschlechtsverkehr mit einem HIV-positiven Partner kommt es zu einer Übertragung des Virus.

## Durchführung des Tests

---

Ein HIV-AK-Test kann nur mit Ihrer Einwilligung erfolgen.

Alle [Gesundheitsämter](#) beraten und testen kostenlos und anonym. Weder der Berater noch das Labor weiß den Namen des Untersuchten. Über eine Nummer oder ein Codewort, das ihrer Blutprobe zugeordnet wird, erfahren Sie nach etwa einer Woche in einem persönlichen Gespräch ihr Ergebnis.

Bei einem niedergelassenen Arzt können Sie einen HIV-AK-Test gegen Bezahlung oder, sofern er zur Abklärung von Krankheitszeichen nötig ist, auf Kosten Ihrer Krankenkasse durchführen lassen.

An einer Blutprobe wird zunächst ein "Suchtest" auf HIV-Antikörper durchgeführt. Da dieser Test äußerst empfindlich ist, weist er oft nicht nur HIV-Antikörper, sondern auch andere Abwehrstoffe nach. Reagiert der

Suchtest nicht, so kann eine Ansteckung so gut wie sicher ausgeschlossen werden, sofern das letzte Infektionsrisiko mindestens drei Monate zurückliegt. Das Ergebnis des HIV-AK-Tests ist "negativ".

Reagiert der Suchtest, so muss dieses "positive" Ergebnis durch einen aufwendigen "Bestätigungstest" kontrolliert werden. Erst wenn auch dieser Test HIV-Antikörper nachweist, also ebenfalls positiv ausfällt, muss von einer HIV-Infektion ausgegangen werden. Zur Sicherheit muss dieses Testergebnis immer durch die Untersuchung einer zweiten Blutprobe bestätigt werden.

Da die Mitteilung eines positiven Testergebnisses ein tiefer Einschnitt in Ihre Lebensplanung ist, sollten Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit einem erfahrenen Arzt oder Berater Unterstützung holen. Selbstverständlich unterstehen Ärzte, deren Personal sowie die Mitarbeiter der Beratungsstellen der Schweigepflicht. Ein positives Testergebnis wird dem [Robert-Koch-Institut](#) in Berlin vom untersuchenden Labor zu statistischen Zwecken anonym gemeldet.